

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	IX
VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN	XI
EINLEITUNG	1
1. Fragestellung und Vorgehensweise	3
2. Forschungsstand	9
3. Quellenlage	18
I. KATHOLISCHER GESELLENVEREIN UND DEUTSCHE KOLPINGSFAMILIE BIS ZUM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGES ..	25
1. Katholischer Gesellenverein (KGV) 1846 bis 1933	25
2. KGV/Deutsche Kolpingsfamilie in der NS-Zeit	39
3. KGV/Kolpingsfamilien im Gebiet der späteren SBZ/DDR	46
II. KOLPINGSARBEIT IN DER SBZ UND DDR	59
1. Kolpingsarbeit bis zum Mauerbau	59
a) Zwischen West und Ost: Rahmenbedingungen und Bezugspunkte	59
<i>Deutsche Kolpingsfamilie in der Ära Adenauer (59) – Katholische Kirche in der SBZ/DDR 1945 bis 1961 (64)</i>	
b) Entstehung der »Kirchlichen Kolpingsarbeit« in der SBZ/DDR	70
<i>Zwischen Zusammenbruch und Aufbau: Kolpingsfamilien 1945 bis 1952 (70) – Verlust der juristischen Selbständigkeit: Staat und Vereine (76) – Katholische Verbände auf dem Prüfstand: Laien und Kirche nach 1945 (87) – Integration der Kolpingsfamilien in die kirchliche Seelsorge (91) – Deutsch-deutscher Diözesanverband Berlin 1945 bis 1959 (99)</i>	
2. »Kirchliche Kolpingsarbeit« nach dem Mauerbau	108
a) Zwischen Ost und West: Rahmenbedingungen und Bezugspunkte	108
<i>Katholische Kirche in der DDR 1961 bis 1989/90 (108) – Kolpingwerk Deutschland und DDR nach dem Mauerbau (114)</i>	
b) »Unser Programm: Fortschritt mit Bedacht!« Kolpingsarbeit zwischen Konzil und gesellschaftlichem Wandel	127
<i>Vom Konzil zur Pastoralynode 1961 bis 1973. Rezeptionsprozesse und Positionierung in der Kolpingsarbeit (127) – Programmatische und strukturelle Weichenstellung: Vom »Verein« zum »tätigen</i>	

	<i>Laienapostolat</i> « (138) – <i>Gesellschaftlicher Wandel: Kolping und Frauen</i> (144)	
c)	Konsolidierung der Kolpingsarbeit 1973 bis 1988 149 <i>Auf dem Weg zu einem Laienverband in der DDR?</i> (149) – <i>Kolpingsarbeit in der Auseinandersetzung um Gesellschaft und Politik</i> (158) – <i>Kampf um den Nachwuchs: Kolping und Jugend</i> (170) – <i>Regionale Expansion: Kolpingsfamilien im Eichsfeld</i> (179) – <i>Ein deutsch-deutsches Bauprojekt: Kolpingbildungshaus Halberstadt</i> (183)	
3.	Kolping während des politischen Umbruchs 1989/90 187	
 III. SELBSTVERSTÄNDNIS UND PROGRAMM DER		
	»KIRCHLICHEN KOLPINGSARBEIT« 201	
1.	Identität und Gemeinschaft 201	
a)	Selbstverständnis und Mitgliederstruktur 201	
b)	»Unser Banner ist entrollt«: Wallfahrten, Diözesantage, Jubiläen, Gedenkfeiern 209	
c)	Urlaub unter Gleichgesinnten: Kolping-Feriensiedlungen 218	
d)	»Der Geist Adolph Kolpings kennt keine Staatsgrenzen«. Deutsch-deutsche Partnerschaftsarbeit 224	
2.	Themen und Programm 232	
a)	Religiöse Bildung und Engagement in der Pfarrgemeinde 232	
b)	Ehe und Familie 237	
c)	Arbeit und Beruf 242	
d)	Praktische Diakonie 248	
 IV. MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT UND KOLPINGWERK 253		
1.	Feindbild Kolpingwerk 254	
2.	Zuständigkeiten innerhalb des MfS: Strukturen und Personen 258	
a)	Die kirchenpolitischen Referate des MfS 260	
b)	Hauptamtliche Mitarbeiter der BV Berlin 263 <i>Leiter des kirchenpolitischen Referats XX/4</i> (264) – <i>Hauptsachbearbeiter für die Kolpingsarbeit</i> (267)	
3.	Inoffizielle Mitarbeiter (IM) in der Kolpingsarbeit 270	
a)	IM: Ressourcen zur Aufklärung der Kolpingsarbeit 270	
b)	IM-Netz in Berlin 274 <i>Erste IM-Werbeversuche 1950 bis 1954</i> (274) – <i>Koordinierter Aufbau des Berliner IM-Netzes ab 1955</i> (276)	
c)	IM außerhalb Berlins 285	

4. Erste Phase der Überwachung: Information und Repression 1950 bis 1961	288
a) Kolping und MfS 1950 bis 1954	289
<i>Der »Weißensee-Prozess« 1952 (293)</i>	
b) Kolping und MfS 1954 bis 1961	296
<i>Der »Rathenow-Prozess« 1958 (303) – Diözesanverband West-Berlin (307)</i>	
5. Zweite Phase der Überwachung: Operative Vorgänge bis 1989	310
a) Kolping und MfS 1961 bis 1989	310
b) Operative Maßnahmen gegen die Berliner Korpingsfamilie 1965 bis 1989	312
<i>Installation »Schramms« im Diözesanvorstand (Ost-)Berlins 1965 bis 1971 (315) – Kontrolle der Westkontakte nach dem Grundlagenvertrag 1972 bis 1989 (318)</i>	
 V. KOLPING SARBEIT IN DER SBZ/DDR – ERGEBNISSE	 325
 ABBILDUNGEN	 335
 QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	 341
1. Ungedruckte Quellen	341
2. Gedruckte Quellen und Literatur	347
 SUMMARY	 367
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER	369